STADT OBERASBACH

- Sitzungsperiode 2020-2026 -
Amt: **Abteilung II**

II / 20
Drucksachen-Nr.: **II/0139/2024**

BESCHLUSSVORLAGE

<u>Gremium:</u>	<u>Sitzungstermin:</u>	<u>Status:</u>
Stadtrat	22.01.2024	öffentlich

<u>Verantwortlich:</u>	Bernd Fürchtenicht
-------------------------------	---------------------------

Betreff:**Einbringung des Haushalts 2024**

Beschlussvorschlag:

Eine Beschlussfassung ist bei der Ersteinbringung nicht erforderlich

Beratungsergebnis:	Abstimmungsverhältnis	Anwesend:	
☐ einstimmig	Ja:.....	Nein:.....	☐ lt. Beschlussvorschlag
☐ mit Stimmenmehrheit			☐ abweichender Beschluss
☐ Ablehnung -			

Sachverhalt:

Vorbemerkungen:

Im Rahmen der Vorberatungen zur Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2024 hat die Verwaltung den Auftrag erhalten, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen und vorzulegen.

Insbesondere durch die Verschiebung von Baumaßnahmen sowohl im konsumtiven als auch im investiven Bereich, aber auch durch Reduzierungen von Aufwand und der Erhöhung von Erträgen konnte die Vorgabe inzwischen erreicht werden. Dabei konnte das Defizit in der Ergebnisrechnung um insgesamt 1,687 Mio. Euro und bei den Investitionen um 2,4 Millionen Euro reduziert werden.

Um überhaupt einen genehmigungsfähigen Haushalt erreichen zu können, wurde bei den Erträgen von folgenden Veränderungen ausgegangen:

Gewerbesteuerhebesatz 330 Prozent (von aktuell 300 Prozent)
Hebesatz Grundsteuer B 350 Prozent (von aktuell 330 Prozent)
Erhöhung sämtlicher Kinderbetreuungsgebühren um 10 Prozent ab 01.09.2024

Bei den Ausgaben wurden die Abschaffung bzw. Erhöhung des Budgets für Schulgebäude berücksichtigt. Hier sind wesentliche Erhöhungen erforderlich, weil insbesondere größere Brandschutzmaßnahmen erforderlich sind, die durch Einsparungen in dieser Größenordnung nicht innerhalb des Budgets kompensiert werden können.

Weiterhin berücksichtigt ist die vom Kultur- und Sportausschuss empfohlene Erhöhung des Budgets des Kulturamtes anlässlich des Stadtjubiläums auf 200.000 Euro.

Die Ansätze der Sport- und Vereinsförderung sind zunächst unverändert wie in den Vorjahren beibehalten worden.

Der heute vorgelegte Entwurf erfolgt noch unter einigen Unwägbarkeiten. Dies sind auf der Einnahmeseite die Werte für die Schlüsselzuweisungen und insbesondere des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer.

Bei der Kreisumlage ist eine Erhöhung bedingt durch die Veränderung der Steuerkraftzahlen der Stadt Oberasbach um 375.250 Euro berücksichtigt worden. Allerdings steht eine weitere Erhöhung im Raum. Im Rahmen der Haushaltsberatungen des Landkreises Fürth steht eine Anhebung der Umlagesatzes um 5 Prozentpunkte auf künftig 46,5 Prozent zur Debatte. Das würde zu einer weiteren Mehrbelastung von 1.145.262 Euro führen.

Sollte eine Erhöhung in dieser Größenordnung eintreten und sich die Ertragssituation nicht wesentlich verbessern, wäre der Haushalt nicht mehr genehmigungsfähig.

Erst wenn alle vorgenannten Unwägbarkeiten endgültig geklärt sind und feststehen, kann eine Aussage getroffen werden, ob eine Kreditaufnahme im Jahr 2024 erforderlich ist. Grundsätzlich können aufgrund einer ungeplanten sehr hohen Einnahmeerzielung bei der Gewerbesteuer im Jahr 2023 die Investitionen zumindest weitestgehend durch die vorhandenen liquiden Mittel gedeckt werden.

Eckdaten Haushalt 2024**Vergleich Ergebnishaushalt 2023 mit 2024**

Ordentliche Erträge 2023	41.936.658 €	100,00 %
Ordentliche Erträge 2024	42.864.189 €	102,21 %
Veränderung	+927.531 €	+2,21 %

Ordentliche Aufwendungen 2023	45.295.126 €	100,00 %
Ordentliche Aufwendungen 2024	44.707.682 €	98,70 %
Veränderung	-587.444 e	-1,30 %

Finanzerträge 2023	100 €	100,00 %
Finanzerträge 2024	90.100 €	90.100,00 %
Veränderung	+90.000 €	+90.000,00 %

Finanzaufwendungen 2023	170.500 €	100,00 %
Finanzaufwendungen 2024	417.920 €	245,11 %
Veränderung	+247.420 €	+145,11 %

Jahresergebnis 2023	-3.528.868 €	100,00 %
Jahresergebnis 2024	-2.171.313 €	61,53 %
Veränderung	-1.357.555 €	-38,47 %

Vergleich Finanzhaushalt 2023 mit 2024

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2023	39.953.985 €	100,00 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024	40.947.824 €	102,49 %
Veränderung	+993.839 €	+2,49 %

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2023	39.610.638 €	100,00 %
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024	39.845.120 €	100,59 %
Veränderung	+234.482 €	+0,59 %

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2023	343.347 €	100,00 %
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024	1.102.704 €	321,16 %
Veränderung	+759.357 €	+221,16 %

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten 2023	3.183.794 €	100,00 %
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten 2024	1.405.494 €	44,15 %
Veränderung	-1.778.300 €	-55,85 %

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten 2023	15.009.110 €	100,00 %
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten 2024	12.021.000 €	80,09 %
Veränderung	-2.988.110 €	-19,91 %

Saldo aus Investitionstätigkeit 2023	-11.825.316 €	100,00 %
Saldo aus Investitionstätigkeit 2024	-10.615.506 €	89,77 %
Veränderung	-1.209.810 €	-10,23 %

Finanzmittelfehlbetrag 2023	-11.481.969 €	100,00 %
Finanzmittelfehlbetrag 2024	-9.512.802 €	82,85 %
Veränderung	-1.969.167 €	-17,15 %

Schuldenstand

Die Stadt Oberasbach hat im Haushaltsjahr 2022 ein Investitionsdarlehen in Höhe von 5.000.000 € und im Jahr 2023 ein weiteres über 8.000.000 € aufgenommen.

Bestehende Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2023 vollständig zurückgezahlt.

Die Verschuldung der Stadt Oberasbach stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kredit- aufnahme	ordentliche und außerordentliche Tilgung	Schuldenstand zum 31.12.	pro Einwohner	Einwohner- zahl
2021	0 €	5.189,88 €	301.211,33 €	17 €	17.737
2022	5.000.000 €	363.711 €	4.937.500 €	279 €	17.718
2023	8.000.000 €	350.000 €	12.587.500 €	707 €	17.792
2024	0 €				
2025	0 €				

Genehmigungsfähigkeit:

Gemäß § 24 der Kommunalen Haushaltsverordnung Doppik in Bayern (KommHV Doppik) **soll** der Ergebnishaushalt ausgeglichen sein. Ein etwaiger Jahresfehlbetrag soll durch die Verrechnung mit der Ergebnisrücklage unverzüglich ausgeglichen werden.

Der Ergebnisrücklage kommt daher eine besondere Bedeutung zu, da der Haushalt weiterhin als ausgeglichen gilt, wenn Rücklagen aus den Vorjahren zur Deckung des Defizits herangezogen werden können.

Derzeit hat die Stadt Oberasbach Ergebnisrücklagen in Höhe von 33.453.522,61 € in der Bilanz ausgewiesen.

In den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen ist in Art. 61 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) festgelegt, dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit sicherzustellen ist. Die Beurteilung der dauerhaften Leistungsfähigkeit erfolgt nach einem vom Innenministerium vorgegebenen Muster. Dabei muss der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (S 3 Finanzhaushalt) zuzüglich der Investitionspauschale (ca. 292.000 Euro) mindestens die ordentliche Tilgung gewährleisten muss.

Sollte der Landkreis Fürth die Erhöhung des Hebesatzes für die Kreisumlage um 5 Prozentpunkte beschließen, wäre die Genehmigungsfähigkeit nicht mehr gegeben. In diesem Fall müsste die Stadt erhebliche Anstrengungen vornehmen (Aufgaben kritisch überprüfen, Streichung sämtlicher freiwilliger Leistungen, weitere Erhöhung der Abgaben) um die Genehmigungsfähigkeit wiederherzustellen.

Unabhängig davon zeigt ein Blick in die mittelfristige Finanzplanung, dass das kommende Jahr für umfassende weitere Konsolidierungsschritte genutzt werden muss, insbesondere im Hinblick auf den geplanten Neubau eines Schulzentrums.

Oberasbach, 10.01.2024

Stadt Oberasbach

- Abteilung II -

i.A.

gez.

Fürchtenicht